

**Rechenschaftsbericht von  
Bürgermeister Maximilian Friedrich  
zum Festakt anlässlich der Bürgerversammlung der Gemeinde Berglen  
in der Versammlungs-  
halle in Berglen-Steinach  
am 28. November 2018**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die letzte Bürgerversammlung der Gemeinde Berglen fand am 29. November 2017 und damit fast auf den Tag genau vor einem Jahr statt. Es hat sich mittlerweile zu einer kleinen Tradition entwickelt, dass die Bürgerversammlung am letzten Mittwoch im November abgehalten wird. Ich möchte dies nach Möglichkeit auch in den kommenden Jahren so beibehalten. Auch wenn nach der Änderung der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg der diesbezügliche Titel korrekterweise eigentlich Einwohnerversammlung lauten müsste, werden wir aus guter Gepflogenheit den Namen nicht ändern, selbstverständlich aber die aktuellen gesetzlichen Regularien berücksichtigen.

Es freut mich sehr, dass Sie der Einladung heute Abend gefolgt sind. Sie zeigen somit Interesse an den Entwicklungen in unserer Gemeinde und leisten einen großen Beitrag zur Mitmachdemokratie, die uns sehr wichtig ist.

Vieles hat sich seit dem vergangenen Rechenschaftsbericht getan, das ich gerne ansprechen möchte, ohne dabei zu sehr ins Detail zu gehen.

Beginnen möchte ich mit dem äußerst erfreulichen **Jahresabschluss 2017**, der sehr positiv für die Gemeinde ausgefallen ist. Die Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt, d.h. die freie Investitionsspritze, betrug zum 31.12.2017 in Summe 1.374.480 €. Die Netto-Investitionsrate, d.h. abzüglich der Belastungen für Zins und Tilgung, belief sich ebenfalls auf 1.374.480 €.

Der **Rücklagenbestand** – also auf dem Konto – bleiben uns weiterhin über 5 Millionen Euro. Zudem sind wir in unserem kommunalen Haushalt schuldenfrei, müssen keine Kredite abbezahlen. Aber wie der kleine Sparer erhalten auch wir als Gemeinde keine Zinsen und müssen froh sein, keinen Strafzins dafür bezahlen zu müssen, dass wir etwas auf der hohen Kante haben. Es wird allerdings für die nächsten Jahre bei einer sich eintrübenden Konjunktur wichtig sein dieses Sparguthaben zu besitzen bzw. wenn nur irgendwie möglich weiter aufzustocken.

Eine große Herausforderung wird es im Sinne der künftigen Doppik sein, in dem Maße Rückstellungen im Haushalt zu bilden, wie wir Anlagevermögen abschreiben. Vor jeder Entscheidung werden wir eine Brille aufsetzen, auf der steht – Notwendiges vor Wünschenswertem! – Pflicht vor Kür !

Darüber hinaus ist es uns gelungen im Haushalt weiterhin eine **Verschuldung** zu vermeiden. Seit dem Jahr 2001 wurden keine neuen Kredite mehr aufgenommen und die Verschuldung nachhaltig reduziert. Der Schuldenstand betrug zum 31.12.2017: 0,00 €! Das Thema liegt mir besonders am Herzen und ich denke, darauf können wir gemeinsam stolz sein.

Unser Eigenbetrieb des **Wasserwerks** hat im Wirtschaftsjahr 2017 einen Gewinn i.H.v. 96.466,12 € erzielen können. Die verkaufte Wassermenge lag bei

256.382 m<sup>3</sup>. Zu berücksichtigen ist hierbei ein großes **Investitionsvolumen** i.H.v. 313.414 €. Der Darlehensstand aller Kredite betrug zum Jahresende 2.939.181 € und war somit niedriger als der vergleichbare Landesdurchschnitt. 1.286.323 € entfallen dabei auf sog. innere **Darlehen** unseres kommunalen Haushalts an den Eigenbetrieb, die faktisch gleichzeitig eine Geldanlage für unseren Gemeindehaushalt sind. In den kommenden Jahren wird die Verschuldung des Eigenbetriebs aufgrund der großen Investitionen wohl weiter zunehmen, allerdings soll diese Darlehensaufnahme vollständig beim Gemeindehaushalt und damit quasi bei uns selbst erfolgen. Zins und Tilgung verbleiben damit vollständig bei der Gemeinde. Damit ist die Gemeinde Berglen samt Sonderrechnungen effektiv schuldenfrei!

Mit dem **Haushaltsentwurf** für das kommende Jahr 2019, den die Verwaltung in Abstimmung mit den Mitgliedern des Gemeinderats am 27.11.2018 im Verwaltungs- und Finanzausschuss eingebracht hat, legen wir nicht bloß ein umfangreiches Zahlenwerk vor, sondern wir präsentieren auch unsere Vorstellungen für die künftige Entwicklung in unserer Gemeinde. Der Haushaltsentwurf listet auf, was wir für die Gemeinde Berglen tun wollen und können. Und er legt aber auch offen, wie es um unsere Gemeinde, bzw. wie es um unsere Finanzlage bestellt ist. Die Beschlussfassung ist am 11.12.2018 in der letzten Gemeinderatssitzung vorgesehen.

Gute Einnahmesituationen aller staatlichen Ebenen bieten auch die Gelegenheit, mit gezielten Investitionen schon heute den Grundstein für die Erfolge von morgen zu legen. Die gesamtwirtschaftliche Situation, die seit dem Jahr 2011 – und damit historisch gesehen schon sehr lange – ununterbrochen den öffentlichen Haushalten entsprechende Handlungsspielräume verschafft, ist für uns Chance und Verpflichtung zugleich.

Die größten Investitionen in den kommenden Jahren sind: der Neubau des Bauhofs, ein neues Kinderhaus im Baugebiet Hanfäcker in Rettersburg, die Fortführung des Breitbandausbaus sowie die Ertüchtigung der Kläranlage und die Kanalsanierungen, um nur einige Beispiele zu nennen.

An allem nagt der Zahn die Zeit – auch an unserem **Versorgungsnetz**. Die Gemeinde Berglen wird in den kommenden Jahren weiterhin erhebliche Investitionen in das Wasserversorgungsnetz zum Abbau des Sanierungsstaus investieren. Und zwar sinnvollerweise überall dort, wo wir gleichzeitig auch unsere Straßen und das Kanalnetz auf Vordermann bringen müssen.

Das umfangreichste Bauvorhaben des Wasserwerks in der jüngeren Vergangenheit waren die **Sanierungsarbeiten und der Neubau der Falleitung vom Hochbehälter Galgenberg oberhalb von Ödernhardt bis nach Bretzenacker**. Die Arbeiten führen zu einer signifikanten Verbesserung der Löschwasserversorgung in Ödernhardt, Bretzenacker und der Nachbarschaftsschule. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 2.000.000 € und sind in fünf Bauphasen unterteilt. Derzeit befindet sich das Projekt in seiner letzten Phase, dem Neubau des Wasserhochbehälters nach den aktuellsten Vorgaben. Hier steht noch eine abschließende Entscheidung über die Zuschussgewährung von Seiten des Landes Baden-Württemberg aus.

Zahlreiche Vorhaben konnten in diesem Jahr im Bereich der **Friedhofsverwaltung** umgesetzt werden. Auf den Friedhöfen in Kottweil, Streich und Lehenberg erfolgte jeweils die Neuanlegung einer Urnenstelenanlage sowie die Installation einer neuer Gießwasserstelle. Weitere anstehende Arbeiten sollen auf den einzelnen Friedhöfen schrittweise erledigt werden, unter anderem die Sanierung des Hauptwegs und des Vorplatzes auf dem Friedhof in Steinach oder die Sanierung der Friedhofsmauer in Lehenberg.

Größere Arbeiten stehen auch im **Gewerbegebiet Erlenhof II** auf der Agenda. So konnten zwischenzeitlich nahezu alle Bauplätze veräußert werden. Im Gewerbegebiet entstehen mittelfristig bis zu 68 neue Arbeitsplätze. Durch die geplante Erweiterung um zwei weitere Grundstücke wollen wir der anhaltend hohen Nachfrage nachkommen und für unsere Gewerbetreibenden weiterhin gute Rahmenbedingungen schaffen. Aktuell steht im Gewerbegebiet noch ein Bauplatz zur Verfügung, wobei mehrere Interessenbekundungen für diese Fläche vorliegen.

Angesichts des regen Interesses nach Bauflächen sollen weitere Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet Erlenhof entstehen, das im Rahmen eines beschleunigten Verfahrens im Jahr 2019 auf den angrenzenden Grünflächen im nordwestlichen Bereich erweitert werden soll. Hierbei sind im Zuge der Erschließungsarbeiten auch einige Wege- und Kanalverlegungsarbeiten erforderlich.

Als weitere Option kommt mittel- bis langfristig ein Ausbau des Gewerbebestands in Richtung Birkmannsweiler in Betracht. Voraussetzung für die Verwirklichung eines „dritten Rings“ ist ein umfangreicher Abstimmungsprozess mit dem Landkreis, der höheren Raumordnungsbehörde und dem Verband Region Stuttgart. Eine Anpassung des Landschaftsschutzgebiets müsste ebenfalls durchgeführt werden.

Berglen ist eine ruhige und naturnahe Wohngemeinde mit hervorragender Infrastruktur, zudem als nächstgelegene ländliche Gemeinde zur Landeshauptstadt Stuttgart geradezu ideal gelegen für Berufspendler oder solche, die genug von der Großstadt haben. Das Gemeindeleben ist intakt und eigentlich hat

man hier alles, was man braucht. Auch meine Familie und ich leben sehr gerne hier!

Um der anhaltend hohen **Nachfrage nach Wohnbauland** nachzukommen, sollen zusätzliche Baugrundstücke erschlossen werden. Hierbei sind wir schon auf einem guten Weg. Die Bauleitplanung für das Neubaugebiet Hanfäcker in Rettersburg ist abgeschlossen, die Erschließungsarbeiten haben mit dem Spatenstich am 14. Mai diesen Jahres begonnen und werden voraussichtlich im Jahr 2019 abgeschlossen sein.

24 Einfamilienhäuser, 16 Doppelhäuser sowie fünf Mehrfamilienhäuser sollen dringend benötigten Wohnraum für rund 200 Menschen ermöglichen. Eine neue Kindertageseinrichtung und ein großer Spielplatz sorgen dafür, dass sich hier vor allem Familien mit jungen Kindern wohlfühlen werden.

Doch auch mit diesem Neubaugebiet werden wir den Bauboom in unserer Region und die Nachfrage nicht vollständig bedienen können. Immer mehr junge Paare und Familien wollen bei uns in ein Eigenheim ziehen. Seit Mitte Mai 2017 gibt es für die Kommunen deshalb die Möglichkeit, Baugebiete in einem beschleunigten Verfahren auszuweisen. Grundlage hierfür bildet der neue, bis Ende des Jahres 2021 befristete **§ 13b des Baugesetzbuchs**. Die Gemeindeverwaltung ist froh über diese Möglichkeit, über die nun schneller dringend benötigter Wohnraum entstehen kann. Flächen müssen sich an bebaute Ortsteile anschließen und die Nettobaufläche darf nicht mehr als einen Hektar betragen – die Gebiete müssen hingegen nicht im Flächennutzungsplan enthalten sein. Der Gemeinderat hat sich nach umfangreicher Abwägung für die zwei neuen Baugebiete „Unterer Hohenrain“ in Hößlinswart und „Pfeiferfeld“ in Steinach entschieden.

Die Gemeinde Berglen ist seit dem Jahr 2014 Mitgliedskommune im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald und seit dem Jahr 2016 Teil der Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer-Wald. In den letzten Jahren wurden bereits mehrere Projekte im Bereich **Naherholung und Tourismus** erfolgreich umgesetzt, wodurch die Gemeinde insbesondere für Tagesgäste an Attraktivität gewinnen konnte.

Als weiteres Projekt könnte ein Aussichtsturm in der Nähe vom Stöckenhof, an der L 1120 am Kreuzungspunkt von zwei bestehenden Fernwanderwegen, in Frage kommen. Studierende des Master-Studiengangs Architektur der Hochschule für Technik Stuttgart entwarfen hierzu verschiedene Modelle und Pläne. Damit die vorliegenden Entwürfe weiter vertieft werden können, hat der Gemeinderat Finanzmittel für die Entwicklung einer Machbarkeitsstudie bereitgestellt. Diese Vorplanung wurde durch den Gemeinderatsbeschluss vom 18.07.2018 in die Wege geleitet. Sie dient dazu die Realisierbarkeit des studentischen Entwurfes zu klären, die voraussichtlichen Baukosten zu ermitteln und die Fördermöglichkeiten abzustimmen. Um eine hohe Akzeptanz für das Projekt in der Bevölkerung zu erreichen, ist im Zuge eines Bürgerbeteiligungsverfahrens u.a. auch eine gemeinsame Besichtigung eines bereits bestehenden Aussichtsturmes vorgesehen.

Auch hinsichtlich unseres **Flurbereinigungsverfahrens** im nördlichen Teil der Gemeinde hat sich in diesem Jahr so einiges getan. Im Rahmen einer aktiven Bürgerbeteiligung mittels Informationsveranstaltungen, Vor-Ort-Terminen, Einzelgesprächen und einer großen Teilnehmersammlung wurde in den letzten Jahren die Basis für einen konstruktiven Austausch zwischen Bürgerschaft, Planern und Behördenvertretern geschaffen. Die vielfältigen Maßnahmen erfordern regelmäßige Abstimmungsgespräche und Plankontrollen. In Öschelbronn konnten mehrere neue Wirtschaftswege angelegt werden, in der

Ortsumitte wurde die Ortskernsanierung, die ohne finanzielle Mittel der Teilnehmergeinschaft realisiert wurde, rund um das alte Rathaus inklusive der Reaktivierung der beiden Brunnenanlagen erfolgreich umgesetzt.

Besonders erfreulich, war der Besuch von Landrat Dr. Richard Sigel und Frau Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch im vergangenen Juli. Mit einem Bewilligungsbescheid in Höhe von 645.000 € im Gepäck erhielt die Teilnehmergeinschaft für den zweiten Bauabschnitt einen wichtigen Landeszuschuss.

Nach Abschluss der Arbeiten werden die Wege und Anlagen in die Unterhaltslast der Gemeinde überführt. Fragen zum Flurbereinigungsverfahren beantworten die zuständigen Mitarbeiter des Amtes für Vermessung und Flurneueordnung im Landratsamt sowie die Mitarbeiter des Bauamtes jederzeit gerne.

Wer zu Hause abends das Tablet aktiviert und online die neueste Folge seiner Lieblingsserie streamen will, merkt sofort, ob seine Internetverbindung dafür ausreicht, oder ob der Serienabend zum Desaster mit vielen Ruckelbildern wird. Damit nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch die Gemeinde Berglen einen genauen Überblick hat, wo es bei uns noch „hängt“, wurde dieses Jahr eine sog. **FTTH-Masterplanung** erstellt. Diese Planung ist die Grundlage für zukünftige Breitbandprojekte. In ihr ist für jedes Gebäude und jeden Gewerbebetrieb ein direkter Glasfaseranschluss geplant und dargestellt.

Auf Grund der Gesamtsituation lag es bislang oft an den Kommunen daran selbst aktiv zu werden, um eine Verbesserung der Breitbandversorgung zu ermöglichen. Die Gemeinde Berglen hat hier in den letzten Jahren ohne Zweifel eine Vorreiterrolle eingenommen.



Ein wirtschaftlicher Aufbau einer Breitbandversorgung ist manchmal auch nur **interkommunal** möglich (z.B. höhere Fördersätze, höheres Ausschreibungsvolumen), mit einer gemeinsamen Ankündigung eines interkommunalen Breitbandausbaus wird Druck auf die Marktteilnehmer ausgeübt. Die Gemeinden Rudersberg und Berglen haben deshalb den gemeinsamen Aufbau eines kommunalen Hochgeschwindigkeitsnetzes vereinbart. Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Zusammenarbeit der Gemeinden mit einer Zuwendung in Höhe von rund 610.000 €. Auch in den kommenden Jahren sind für den Breitbandausbau größere Investitionen geplant.

Aufgrund der sehr großen Nachfrage nach Wohnbauland hat der Gemeinderat der Gemeinde Berglen den Bebauungsplan für das Baugebiet „Stöckenhäule 2“ im Ortsteil Stöckenhof als Satzung beschlossen und die Erschließungsarbeiten vergeben, die im vorletzten Jahr erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Alle Grundstücke wurden in Rekordzeit von der Gemeinde veräußert. In kurzer Zeit sind 22 hochwertige Wohnbauplätze entstanden. Inzwischen sind die meisten Wohngebäude bereits bezogen und zahlreiche junge Familien werden den Stöckenhof nachhaltig prägen.

Da zukünftig viele Kinder im Neubaugebiet leben werden, darf natürlich ein schöner **Spielplatz** nicht fehlen. Die Planungen hierfür sind abgeschlossen. Der Bau- und Umweltausschuss hat im September 2018 die Maßnahme freigegeben. Die Umsetzung auf dem waldnahen Gelände ist Anfang des Jahres 2019 in umfangreichen Eigenleistungen durch den Bauhof vorgesehen.

Und Langeweile? Hier nicht! Eltern sitzen im Schatten und schauen ihren Sprösslingen zu. Es wird alles geben was Kinderherzen höher schlagen lässt: Von einem sehr großen Klettergerüst über Schaukeln, mehreren Rutschen, einer Sandlandschaft, einer Wasser- und Matschanlage, aber auch eine Rasenspielfläche. Sitzbänke im Schatten von Bäumen laden zum Verweilen ein. Uns

in der Gemeinde ist es wichtig, dass sich alle wohlfühlen, egal ob groß oder klein!

Kommen wir nun zu einem weiteren gelungenen Modellprojekt. Das früher als **Schulhaus und Kindergarten genutzte Gebäude in Höblinswart** wurde durch einen privaten Investor grundlegend modernisiert, nach Osten erweitert und in acht Wohnungen aufgeteilt. Insgesamt werden im Zuge des Projekts rund zwei Millionen Euro investiert. Das feierliche Richtfest fand am 29. Juni 2017 statt. Seit dem Frühjahr 2018 sind die acht Wohnungen in den Größen zwischen 50 und knapp 140 Quadratmetern bezugsfertig und allesamt inzwischen vermietet.

Und auch für das **ehemalige Schulgebäude in Vorderweißbuch** konnte eine sehr gute Lösung gefunden werden. Viele Sitzungen und Zusammenkünfte waren notwendig, um bei der Realisierung des Vorhabens vorwärts zu kommen. Auch die Gemeinde Berglen war stark gefordert. Aber letztendlich waren sich alle Beteiligten einig und im Ergebnis ist ein tolles neues Vereinszentrum entstanden.

Die Rede ist vom Veteranen-Club und den Landfrauen der Berglen, die nun ihr neues Vereinsheim hier in unmittelbarer Nachbarschaft zum Musikverein Weißbuch haben. Der Veteranenclub hat sein neues Domizil im ehemaligen Schulgebäude in Vorderweißbuch gefunden. Die Landfrauen haben die Turnhalle und weitere Nebenräume zur dauerhaften Nutzung erhalten.

Im Juni 2018 konnte in feierlichem Rahmen das neue Vereinsheim der Landfrauen eröffnet werden. Das Vereinszentrum soll in die Verwaltung der Vereine übergehen. Dabei streben alle Beteiligten den Abschluss von Erbbaurechtsverträgen an.

Ein großes Lob an alle Helfer und Freiwillige, die hier in Berglen so viel bewegen! Das gilt auch für die Verantwortlichen Vereinsvertreter. Weiter so! Die erfreuliche Tatsache, dass das Projekt ein Erfolg geworden ist, ist insbesondere den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu verdanken und ich denke, dass dies sicher ein berechtigter Anlass ist um allen mit einem kräftigen Applaus Dank zu sagen meine Damen und Herren!

Schon oft nachgefragt und immer wieder verschoben. Nun soll der **Ausbau der Schneidersbergstraße** nach umfangreichen Planungsarbeiten im Jahr 2019 endlich ausgeführt werden. Im Rahmen der Maßnahme werden neben neuen Entwässerungseinrichtungen auch die Wasserleitungen erneuert und Mikrolehrrohre für den Breitbandausbau verlegt. Zudem soll der bestehende Wirtschaftsweg zwischen Lichtensteinstraße und der K 1915 ausgebaut werden. Im Rahmen einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung im Rathaus Oppelsbohm wurden den Anwohnern und Grundstückseigentümern die Planungsentwürfe vorgestellt und diese gemeinsam diskutiert. Die Freigabe der Mitglieder des Gemeinderates zur Ausschreibung der Maßnahme ist ebenfalls bereits erfolgt, so dass ein weiteres großes Vorhaben im nächsten Jahr zur Umsetzung kommen wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

es gibt viele schöne Plätze in Berglen und ein weiterer soll folgen. Für eine hohe Aufenthaltsqualität ist ein kleiner **Nachbarschaftsplatz** im Zentrum von Oppelsbohm geplant. Zwischen dem alten Rathaus und dem im Bau befindlichen Mehrfamilienwohnhaus in der Brucknerstraße soll ein öffentlicher Sitzplatz mit einem Wasserspiel angelegt werden. Die Ausführung ist Ende des Jahres 2019 vorgesehen. Damit könnte die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde weiter positiv vorangebracht werden.

Weitere Projekte zur Stärkung der Aufenthaltsqualität in der Gemeinde Berglen sind unter anderem die **Neueröffnung** des Café „Klenks“ in Ödernhardt, die Neueröffnung von Fitness und Physio in Oppelsbohm sowie die Wiedereröffnung des Gasthaus zum Göckeke in Rettersburg.

Seit Juni 2018 hat das Café „Klenks“ in der Ortsmitte von Ödernhardt geöffnet. Auf rund hundert Quadratmetern bieten die Geschwister Michael und Martina Klenk diverse regionale Leckereien an. Des Weiteren hat erst kürzlich im Zentrum von Oppelsbohm im Neubau in der J.-S.-Bach-Straße „Fitness und Physio Berglen“ eröffnet.

Ebenso wurde ein gastronomisches **Aushängeschild** – das Göckeke in Rettersburg mit wunderschönem Biergarten – wiedereröffnet. Ein weiterer wichtiger Baustein, der unsere Gemeinde aufwertet und noch attraktiver macht. Vorbeischauen lohnt sich!

Auch an unserer **Nachbarschaftsschule** stehen weitere Arbeiten an. Bei der Sanierung der Elektroinstallation ist vor allem eine genaue Planung im Vorfeld notwendig. In den vergangenen Jahren wurden bereits umfangreiche Arbeiten an der Fassade und im Dachbereich vorgenommen. Im kommenden Jahr soll eine Planung für die Überholung der Elektrotechnik erfolgen. Ferner soll die Klimatisierung der Schulräume untersucht werden. Außerdem ist ein eigener, direkter Glasfaseranschluss des Schulgebäudes vorgesehen.

Weiter sind Sanierungsarbeiten an verschiedenen **Brücken** im Gemeindegebiet geplant. Für folgende Brücken wurde von den Mitgliedern des Gemeinderates nach vorheriger Zustandsprüfung eine Erneuerung beschlossen:

- Buchenbachbrücke zwischen der J.-S.-Bachstraße und Silcherstraße,
- Buchenbachbrücke unterhalb der Kirche beim Paul-Hägele-Weg und
- Buchenbachbrücke beim Sportplatz an der Nachbarschaftsschule.

Die erforderlichen Wasserrechtsverfahren sind in Bearbeitung. Die Baumaßnahmen sollen ebenfalls im nächsten Jahr durchgeführt werden.

Weitere Fördermittel konnten für die **Modernisierung von Feldwegen** für die Gemeinde Berglen beantragt werden. Mitte November haben wir einen weiteren Fördermittelbescheid von Minister Peter Hauk erhalten. Knapp 38.000 € konnten für die Modernisierung von Feldwegen akquiriert werden. Diese Fachförderung wurde erst kürzlich eingeführt, die Gemeinde Berglen zählt somit zu den ersten Fördermittelempfängern überhaupt. Mit den Fördermitteln (diese entsprechen 20 % der veranschlagten Ausführungskosten) sowie Mitteln aus dem Gemeindehaushalt i.H.v. rund 150.000 Euro werden gemäß dem Beschluss der Mitglieder des Gemeinderates mehrere Wege in Reichenbach, Ödernhardt und Streich im nächsten Jahr auf Vordermann gebracht. Mehrere Feldwege im Gemeindegebiet konnten bereits in den letzten Jahren durch diverse Vergaben, durch unseren Jahresbauunternehmer Nägele sowie durch unseren Bauhof saniert werden.

Die **Gemeindeverbindungsstraße** von Rettersburg zum Kieselhof soll ebenfalls gerichtet werden – Leerrohre werden im Straßenkörper selbstverständlich mitverlegt. Für den Ausbau bzw. die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße von Rettersburg zum Kieselhof stehen im aktuellen Haushaltsplan 160.000 € zur Verfügung. Nachdem auf der Bergstrecke das Leerrohr im Straßenkörper verlegt werden sollte, da im Bankettbereich kein Platz dafür ist, muss vorab die Leerrohrtrasse eingelegt werden. Die Straße weist seit Jahren, zuletzt verstärkt im Zuge des Ausbaus der Feldwege infolge des Flurbereinigungsverfahrens, sehr starke Beschädigungen auf. Die Mitglieder des Gemeinderates haben die Verwaltung einstimmig damit beauftragt, die Ausschreibung für die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße von Rettersburg zum Kieselhof bis zur Gemarkungsgrenze Rudersberg durchzuführen. Die Vergabe der Arbeiten ist zwischenzeitlich ebenfalls erfolgt, so dass zwischen November und dem kommenden März die Maßnahme durch die Firma Lukas Gläser aus Aspach umgesetzt werden wird.

Gemeinsame Zielsetzung des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung ist der Abbau des Sanierungsstaus in allen Bereichen der kommunalen Infra-

struktur, insbesondere bei der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, den Gemeindeverbindungsstraßen und den Feldwegen. Mit den bereits in den letzten Jahren durchgeführten Maßnahmen und den zukünftig vorgesehenen Investitionen befindet sich die Gemeinde Berglen dabei auf einem guten Weg.

Der Landkreis plant die **K 1915** im Streckenabschnitt Rettersburg – Öschelbronn auf eine Breite von sechs Metern auszubauen. Zusätzlich wird parallel ein Wirtschaftsweg für den landwirtschaftlichen Verkehr und für die Radfahrer angelegt. Dies ist für unsere Gemeinde ein sehr bedeutsames Projekt, da die Straße derzeit täglich von ca. 3.500 Fahrzeugen befahren wird. In diesem Zuge sollen zwischen den genannten Ortsteilen zudem Leerrohre verlegt werden. Im Vorgriff wird von der Gemeinde Berglen am Neubaugebiet Hanfäcker ein Kreisverkehr angelegt, der an die neu ausgebaute K 1915 münden wird. Der Baubeginn soll bereits im kommenden Mai erfolgen, wie uns das Landratsamt erst vor wenigen Tagen mitgeteilt hat.

Lieber Herr Landrat Dr. Richard Sigel, bitte setzen auch Sie sich weiterhin nachdrücklich für das Vorhaben mit einem Bauvolumen von rund 1,5 Millionen Euro ein. Der richtige Zeitpunkt zur Umsetzung ist jetzt gekommen!

Um zudem die Verkehrssicherheit im Bereich der Südumgehung L 1140 und der K 1869 zu erhöhen, soll in Fahrtrichtung Birkmannsweiler eine **Linksabbiegespur** in Richtung Spechtshof / Lehenberg / Reichenbach durch das Land Baden-Württemberg angelegt werden. Derzeit wird von der Straßenbauverwaltung die Planung erarbeitet und der Grunderwerb vorgenommen.

Die Gemeinde Berglen setzt derzeit im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens umfangreiche Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der **Ortsdurchfahrt von Stöckenhof** um. Um die teilweise sehr hohen Geschwindigkeiten von Fahrzeugen, die in den Ort einfahren oder diesen verlassen, bereits am Ortseingang deutlich zu reduzieren, ist auf der Landesstraße 1120 (Edelweißstraße) eine Mittelinsel mit Fahrbahnverschwenkung mit einer Länge

von rund 55 m und einer Breite von rund 6,50 m entstanden. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger wird auf Höhe der Gaststätte Kronenstüble eine Querungshilfe gebaut. Entlang der Landesstraße werden beidseitig Gehwegverbindungen geschaffen. Im Bereich des Parkplatzes am Kreisverkehr wird außerdem ein Gehweg bis zur Bushaltestelle an der K1914 (Jasminstraße) neu angelegt.

Der Verkehrsraum erhält durch die Gehwege künftig eine klar gegliederte Struktur und eine deutliche Trennung der Verkehrsarten. Im Zuge der Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wird auch die schadhafte Fahrbahndecke innerhalb der Ortsdurchfahrt erneuert. Weiter werden Dreiecksinseln an den Einmündungen in den Kreisverkehrsplatz markiert. Im Vorfeld der Straßenbauarbeiten wurden im Baufeld zunächst Wasserleitungen und Abwasserkanäle saniert sowie Leerrohre für einen späteren Breitbandausbau mitverlegt.

Ich freue mich sehr darüber, dass meine Anregungen als Bürgermeister und Kreisrat auch für den außerörtlichen Teil aufgegriffen wurden. Die **L1120** zwischen Stöckenhof und Hertmannsweiler ist nun endlich durchgängig in der Mitte und am Fahrbahnrand markiert, so dass eine wesentlich bessere Orientierung für alle Verkehrsteilnehmer gegeben ist. Ab Ende Oktober 2018 wurde auch die Verbindung zwischen Stöckenhof und dem Rettichkreisverkehr und damit innerhalb des vorgesehenen Zeitplans wieder geöffnet. Zwei größere Sanierungsabschnitte sowie Arbeiten des Forsts zur Zurücknahme des angrenzenden Waldes wurden erfolgreich umgesetzt und die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 70 km/h reduziert sowie ein Überholverbot angeordnet.

Der zweite Bauabschnitt in der Ortsdurchfahrt konnte damit zeitnah begonnen werden. Bis voraussichtlich zum kommenden Frühjahr kann dann die L1120 zwischen Stöckenhof und Hertmannsweiler aufgrund der umfangreichen Arbeiten in der Ortsdurchfahrt wieder benutzt werden. Eine Umleitung ist eingerichtet.

Berglen ist eine dynamische und prosperierende Gemeinde. Das Ergebnis dieser Entwicklung kann sich jedenfalls sehen lassen. Wir haben eine gute **Infrastruktur** am Ort. Eine Schule, viele Kindertagesstätten, die dazu noch ein optimales Betreuungsangebot bieten. Das ist ein positiver Standortfaktor und trägt der wachsenden Bevölkerung Rechnung.

Alles Leben ist lokal. Wir alle leben in einer Kommune. Sie ist der Ort der Wahrheit und der Wirklichkeit, an dem wir die Zukunft gemeinsam gestalten. Ich selbst wirke und gestalte nun schon seit sechseinhalb Jahren in unserer Gemeinde als Bürgermeister die Entwicklung maßgeblich mit und weiß, dass die kommunale Ebene das Fundament der Politik schlechthin ist. Alle anderen Ebenen bauen darauf auf: Land, Bund und Europa.

Eine schöne Gestaltungsmöglichkeit – auch aufgrund der Tatsache, dass sich Berglen in den letzten Jahren so positiv entwickelt hat – haben wir mit der Initiierung des **Ärztehauses** in Berglen angestoßen. Hierauf bin ich tatsächlich besonders stolz, denn viele Jahre haben Gemeinderat und Verwaltung gemeinsam dafür gekämpft.

Die Gemeinde Berglen hat im Gebäude Johann-Sebastian-Bach-Straße 1 in Oppelsbohm zwei abgeschlossene Wohn- bzw. Praxiseinheiten im Eigentum. Die Einheiten wurden im Jahr 2012 erworben und waren zunächst als Mietwohnung bzw. als Praxisräume an die Physiocentrum Fündling GmbH vermietet.

Nachdem das Physiocentrum Fündling im Herbst 2018 in das neu errichtete Gebäude Johann-Sebastian-Bach-Straße 10 gegenüber umgezogen ist und die Wohnung im zweiten Obergeschoss schon längere Zeit bewusst freigehalten wurde, ist es nun gelungen, wie seinerzeit beim Kauf beabsichtigt, Interessenten zu gewinnen, die die Räumlichkeiten als Arztpraxen anmieten werden.

In die Praxis im ersten Obergeschoss wird ab dem kommenden Herbst ein Facharzt für Allgemeinmedizin einziehen. Die Räume sind noch geringfügig an die Anforderungen einer Arztpraxis umzubauen. Auch Hausbesuche sollen angeboten werden.



Die Praxis im zweiten Obergeschoss ist seit dem 06.11.2018 an Frau Andrea Gerhardt-Wielckens, Fachärztin für Nervenheilkunde und Psychotherapie, sowie an Frau Dr. Ulrike Maixner, Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie vermietet. Die Praxis wird vorerst als Zweigpraxis starten mit Sprechzeiten an zwei Wochentagen sowie darüber hinaus nach Vereinbarung und soll dann sukzessive weiter ausgebaut werden.

Außerdem befindet sich die Gemeinde bereits im Gespräch mit einer Kinderärztin, die gerne ihre Tätigkeit zukünftig in Berglen ausüben möchte. Sollte auch das noch gelingen, dann wäre dies tatsächlich das sog. Tüpfelchen auf dem I.

Ich finde hier ist uns ein richtig toller Coup gelungen, was die ärztliche Versorgung vor Ort betrifft, von dem die gesamte Bürgerschaft nachhaltig profitieren wird!

Ein starker Aufwärtstrend ist besonders bei unseren jüngsten Mitbewohnern in der Gemeinde festzustellen. Durch die Zuzüge in Neubaugebiete wie auch in die Altbestände sind die Kinderzahlen in den **Kindertageseinrichtungen in Berglen** stetig gestiegen. Seit dem Kindergartenjahr 2012/2013 haben sie sich von ehemals 141 auf mittlerweile 250 fast verdoppelt.

Ich denke diese Zahlen und auch die Entwicklungen im Ganztages- und U3-Bereich sprechen für sich und für die sehr gute Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertageseinrichtungen! Ihnen allen gilt mein herzlichster Dank!

Um den anhaltend steigenden Bedarf auch zukünftig gut abdecken zu können, ist seit April 2018 die **neue Kindergartengruppe Kunterbunt** in Vorderweißbuch im ehemaligen Vereinsheim der Landfrauen der Berglen in Betrieb gegangen. Die KiTa ist täglich von 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet. Bis zu 22 Kinder können im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt betreut werden. Im Zuge der Erschließung des Neubaugebiets Hanfäcker in Rettersburg ist

zudem der Bau eines neuen großen Kinderhauses fest eingeplant. Bereits im nächsten Jahr sollen die Planungen zum Abschluss gebracht werden, so dass idealerweise ab der Fertigstellung der Erschließungsarbeiten mit dem Neubau begonnen werden kann und dieser hoffentlich im Jahr 2020 in Betrieb gehen wird.

Die Gemeinde Berglen verfügt nicht nur über ein flächendeckendes soziales Netz mit guter Infrastruktur. Auch im Bereich der Schulen, Kindertageseinrichtungen und Kinderkrippe sind wir in Berglen bestens versorgt.

Die **Nachbarschaftsschule Berglen** ist eine Schule mit großer Tradition, in der teilweise schon die Eltern unserer heutigen Schüler unterrichtet wurden. Zurzeit besuchen in den Klassen eins bis vier 223 Schülerinnen und Schüler. Auch diese Zahlen sind in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen.

Die Vorbereitungsklasse zur Integration von Flüchtlingen ist zwischenzeitlich entfallen.

Ganztagschulen können die Qualität des Lernens verbessern. Sie können dazu beitragen, ein breiteres Kompetenzspektrum in nachhaltiger Weise zu erwerben. Aber vor allem sind Ganztagschulen ein wichtiger und in Zukunft unverzichtbarer Baustein zur Herstellung von Bildungsgerechtigkeit und insofern eine Antwort auf eine große Herausforderung unserer Zeit. Der offene Ganztagsbetrieb in Oppelsbohm wird heute bereits von mehr als 80 % der Schülerinnen und Schüler genutzt.

Damit dieser Betrieb auch möglichst reibungslos läuft, freuen wir uns sehr darüber, dass es trotz Zeiten des bundesweiten Lehrermangels seit dem 12. April 2018 gelungen ist, die vakante Stelle der **Konrektorin** wieder zu besetzen. Frau Stefanie Stäcker unterrichtet bereits seit dem Schuljahr 2010/2011 an der Nachbarschaftsschule. Mit ihrer umgänglichen, erfrischenden Art und Dank viel Herzblut und Engagement ist sie bei den Schülerinnen und Schülern sowie im Kollegium und bei den Eltern gleichermaßen hoch angesehen. Ich danke im Namen der Gemeinde Berglen Frau Stäcker für ihre Bereitschaft zur

Übernahme dieser wichtigen Aufgabe und wünsche ihr weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.

Gelohnt hat sich auch eine andere Entscheidung auf jeden Fall, denn der **Trauplatz in Öschelbronn** ist seither der mit Abstand beliebteste für standesamtliche Hochzeiten in der Gemeinde. Umgeben von Streuobst- und Blumenwiesen, mitten in der Natur mit fantastischem Ausblick ist es im Teilort Öschelbronn von Mai bis September eines jeden Jahres möglich, sich das Ja-Wort bei einer standesamtlichen Trauung zu geben. 14 Paare haben sich 2018 unter freiem Himmel auf dem neuen Trauplatz getraut. Den Beginn machte übrigens unser Bauhofleiter Markus Albrecht!

Berglen wird im Bereich des ÖPNV durch den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) angebunden. Im gesamten **VVS-Gebiet** gilt für alle öffentlichen Verkehrsmittel ein einheitlicher Tarif, der auf einem Zonenplan basiert. Die Tarifzonenreform im VVS, die der Aufsichtsrat Ende Juli beschlossen hat, macht aus 52 Zonen vom 1. April 2019 an fünf Ringe. Zu den wichtigsten Neuerungen gehört, dass es in Stuttgart künftig nur noch eine Kernzone gibt, bislang sind es zwei. Der Gemeinschaftstarif des VVS war veraltet und wird nun grundlegend überarbeitet. Mit der Tarifreform wird er einfacher und übersichtlicher und für viele Fahrgäste preisgünstiger.

Hier ist es uns gelungen für die Fahrgäste aus Berglen durch den Wechsel auf die sog. Tarifzongrenze eine deutliche Verbesserung zu erzielen. Ein Monatsticket von Berglen nach Stuttgart wird zukünftig um fast 31 % monatlich günstiger, beim Jahresticket spart man sogar 518 Euro ein!

Eine weitere erfreuliche Neuigkeit für alle Nutzerinnen und Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel stellt die Ausweitung des **Busverkehrs** im Gemeindegebiet Berglen dar. Schon im Jahr 2017 stimmte der Gemeinderat einstimmig für eine umfassende Erweiterung des ÖPNV-Fahrtenangebots und bewilligte hierfür rund 40.000 €. Konkrete Veränderungen erfolgen ab Ende Juli 2019 für die Linien 331, 336 und 337. Die Auswirkungen für Berglen: Die Anbindung des Tei-

lorts Bretzenacker und ein verbessertes Fahrtenangebot auf allen Linien in unserer Gemeinde, um nur einige Beispiele zu nennen.

Ebenso wird es eine neue Buslinie von Kaisersbach nach Winnenden geben. Diese Linie ist zunächst auf zwei Jahre im Testbetrieb. Das Klinikum Winnenden kann somit von vier Haltestellen in Berglen direkt angefahren werden. Ein weiterer positiver Aspekt ist die geringe Finanzierungsbeteiligung der betroffenen Kommunen, da die Berechnung nach Streckenlängen und Haltestellenzahlen erfolgt. Der Kostenanteil für Berglen beläuft sich auf voraussichtlich 2.500 € pro Jahr.

Sie sehen – es tut sich einiges im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Im kommenden Mai hat jeder und jede die Wahl! Meine Damen und Herren nutzen Sie Ihr Wahlrecht und **gehen Sie nächstes Jahr am 26. Mai 2019 wählen**, weil nicht wählen hilft den Falschen! Seien Sie selbst aktiv und bringen Sie sich als Kandidatin oder Kandidat für die Gemeinderatswahl ein.

In 1.101 Städten und Gemeinden werden Gemeinderäte/innen gewählt. In Berglen erstmalig ohne die Unechte Teilortswahl. In 35 Landkreisen werden Vertreter für den Kreistag gewählt. Ebenso findet die Wahl der Regionalversammlung des Verbands der Region Stuttgart statt. Wie bereits 1994, 2004, 2009 und 2014 findet gleichzeitig auch die Wahl des Europäischen Parlaments statt. Es ist bei weitem nicht alles schlecht in der deutschen Demokratie. Es gibt viele neue Ideen, gerade hier vor Ort. Und es gibt eine Aufbruchstimmung in der Gesellschaft – deswegen gehen Sie wählen und bringen Sie sich in Ihrer Gemeinde ein!

Eingebracht haben sich im vergangenen Sommer auch zwei Wochen lang zwölf junge Erwachsene aus verschiedenen Ländern, die den Bauhof bei seiner Arbeit unterstützt haben. Im Rahmen des **IBG-Projektes** (IBG = Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e.V.) waren die Freiwilligen aus Frankreich, Japan, Mexiko, Russland, Spanien, der Türkei sowie zwei

Campleitungen aus Deutschland und Griechenland zu Gast in Berglen, um bei einzelnen Vorhaben mitzuwirken. Die Spielplätze in der Kreuzerstraße und der Schützgasse in Oppelsbohm sowie in der Haldenstraße in Rettersburg wurden von den Teilnehmern saniert, Spielgeräte erneuert oder neu angelegt. Auch die Boules-Bahn unterhalb der neuen Sporthalle wurde von den Teilnehmern aufgewertet.

Der Bauhof hatte bereits notwendige Vorarbeiten geleistet, so dass innerhalb der zwei Wochen alle vorgesehenen Projekte umgesetzt werden konnten. Alle Projektteilnehmer waren engagiert und leisteten gemeinsam mit dem Bauhof eine hervorragende Arbeit mit tollem Ergebnis. Für alle Beteiligten war es ein Projekt mit großem Mehrwert. Nachdem nun das sechste IBG-Projekt in Berglen erfolgreich abgeschlossen wurde, wird es in den nächsten Jahren bestimmt eine weitere Auflage geben. Ich möchte mich deshalb namens der Gemeinde Berglen sowie persönlich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Ihre Arbeit und bei den Mitarbeitern des Bauhofes für die gelungene Betreuung des Projektes bedanken.

In vielen umliegenden Kommunen wird seit Jahren zur Weihnachtszeit ein **Wunschbaum** für Kinder organisiert. Manche Familien haben kein Geld, um ihren Kindern die einfachsten Wünsche zu erfüllen, die für andere selbstverständlich sind. Durch einen solchen Baum kann ein Wunsch in Erfüllung gehen und Kinderaugen zum Leuchten bringen. Die Organisatoren der Wunschbäume berichten immer wieder, dass die Bevölkerung sich sehr rege an dieser Aktion beteiligt und die Wunschkärtchen bereits nach sehr kurzer Zeit vergriffen sind. In Zusammenarbeit mit der Stiftung „Bürger für Bürger“ soll auch in Berglen in diesem Jahr dem einen oder anderen Kind ein Weihnachtswunsch erfüllt werden. Bleibt ein Wunsch doch einmal am Baum hängen, wird die Stiftung „Bürger für Bürger“ dafür sorgen, dass er dennoch in Erfüllung geht. Selbstverständlich werden keine Daten der Wunscherfüller oder der Kinder veröffentlicht. Die gesamte Aktion Wunschbaum läuft von der Wunscherfüllung bis hin zur Geschenkübergabe vollkommen anonym ab. Damit die Familien die

Präsente für ihre Kinder rechtzeitig vor den Festtagen erhalten, sollten die fertig geschnürten Geschenkpackchen bis spätestens Mittwoch, 12. Dezember 2018, bei der Gemeinde Berglen wieder abgegeben werden. Am Donnerstag, 20. Dezember 2018, erfolgt dann in besinnlicher Atmosphäre die „Bescherung“ im großen Sitzungssaal des Rathauses in Oppelsbohm. Noch können übrigens Wunschkärtchen am Weihnachtsbaum im Rathaus Oppelsbohm „gepflückt“ werden.

Nordöstlich vor den Toren der Landeshauptstadt Stuttgart liegt der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald mit einer Fläche von 1.270 km<sup>2</sup>. Die Gemeinde Berglen ist seit 01.01.2014 Mitglied. Der Naturpark hat sich zum Ziel gesetzt, ein **Wanderleitsystem** mit einer einheitlichen Beschilderung im gesamten Gebiet umzusetzen.

In Berglen gibt es nun sechs neue Rundwanderwege, diese sind seit dem Sommer 2018 ausgeschildert. Eine Wanderkarte mit allen Rundwanderwegen wurde kostenlos über das Amtsblatt an alle Haushalte verteilt und kann im Rathaus mitgenommen werden, falls Sie Lust haben, am Wochenende eine Wanderung bei uns zu machen. Im kommenden Jahr werden zudem unsere **Radwege** neu ausgeschildert. Zusätzlich werden Radabstellanlagen an wichtigen Punkten, wie z.B. in der Ortsmitte von Oppelsbohm und an den Schulen angebracht.

Auch beim Projekt „**Blühender Naturpark**“ konnte sich Berglen erfolgreich beteiligen. Um dem Insektensterben entgegenzuwirken, sollen die Projektmitglieder Wildblumenwiesen anlegen. In Berglen wurden hierfür zwei größere Flächen geschaffen. Eine davon in der Nähe der Kläranlage im Erlenhof, die andere in Öschelbronn.

Unsere Kulturlandschaft ist geprägt von Streuobstwiesen, die oft betriebswirtschaftlich ungünstig gelegen sind. Das macht ihre Bewirtschaftung mühsam. Es lohnt sich aber, diesen Schatz zu erhalten. Einer davon wird heute hier ausgeschenkt – das Streunerle! Ein leckerer Saft aus den Berglen! Probieren

Sie es. Er wird Ihnen schmecken. Mit dem Kauf der regionalen Produkte leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Kulturlandschaften und Sie tun auch Ihrer Gesundheit etwas Gutes. Naturparkführer Peter Elsäßer steht Ihnen gerne für Ihre Fragen zum Projekt zur Verfügung.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind wichtige Werte für die Gemeinde. Aber auch Innovationen kommen bei uns nicht zu kurz. Fahrer von **Elektroautos und E-Bikes** können ab sofort auch in der Schützgasse in Berglen einen Boxenstopp einlegen. Im Juli 2018 wurde im Rahmen des Projekts „e-mobile Idyllische Straße“ die erste öffentliche Ladestation in Betrieb genommen. Die Gemeinde hat für die Errichtung der Ladestation rund 13.000 € investiert. Für die Realisierung der Maßnahme konnten außerdem Fördergelder in Höhe von 5.000 € akquiriert werden. Bezahlt werden kann mit allen gängigen Ladekarten oder auch mit ihrem Smartphone.

Im Mai 2018 machte sich eine zehnköpfige Delegation des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung aus unserer Partnergemeinde **Gaschurn** auf den Weg nach Berglen. Ein umfang- und abwechslungsreiches Programm erwartete alle Teilnehmer. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen und ich möchte mich ganz herzlich bei meinem Bürgermeisterkollegen Martin Netzer aus Gaschurn hierfür bedanken. Vielleicht sollten wir gemeinsam die Gründung eines Partnerschaftsvereins initiieren, lieber Martin. Ideen und Projekte gäbe es bestimmt genügend.

Ein weiteres Modell- und Pilotprojekt – übrigens erst das zweite seiner Art in Baden-Württemberg nach Ludwigsburg – konnte im Bereich der **Rentenberatung** ermöglicht werden. Welches Rentenalter gilt eigentlich für wen? Wann können Sie mit welchem Abschlag in Rente gehen? Bei uns in Berglen erfahren Sie es.

Wer sich in Sachen Rente informieren bzw. beraten will, der kann sich bei der Gemeinde einen Termin holen. Der Berater der Deutschen Rentenversicherung steht im Rathaus Berglen quasi „face to face“ per Videochat zu allen Fra-

gen rund um die Rentenversicherung zur Verfügung, berät die Kunden persönlich und gibt individuelle Auskünfte. Hierbei kann er auch seine Bildschirmansicht mit übertragen, um dem Kunden einen Einblick in die gespeicherten Daten zu geben oder eine aktuelle Rentenauskunft Seite für Seite zu erklären. Es werden also dieselben Beratungsleistungen geboten wie beim „Präsenz“-Sprechtage – mit dem einzigen Unterschied, dass sich Kunde und Berater nicht in einem Zimmer befinden. Ein tolles Serviceangebot der kurzen Wege, das sehr gut angenommen wird!

Auf dem Gebiet der **Flüchtlingsunterbringung** sind die Zahlen der Neuzugänge bei uns, wie übrigens auch bundesweit, seit Jahren stetig rückläufig. Im kommenden Jahr wären elf Personen unterzubringen, wobei Berglen dieser Aufgabe schon heute nachgekommen ist. Dezentral verteilt auf das gesamte Gemeindegebiet leben aktuell rund 90 Personen mit Fluchterfahrung und damit ca. 1,4 % der Bevölkerung. Für das große ehrenamtliche Engagement in den vergangenen Jahren sind wir dabei allen Helferinnen und Helfern sehr dankbar.

Seit diesem Jahr gibt es ein neues **Führungsteam der Feuerwehr**. Im Rahmen der Hauptversammlung am 17.11.2017 wurden folgende Ämter neu- bzw. wiederbesetzt: Gesamtkommandant: Ronald Schmidt, stellv. Gesamtkommandant Fabian Rauth, Kommandant Abt. Nord: Jochen Gruber, stellv. Kommandant Mario Sonak. In ihrer außerordentlichen Abteilungsversammlung am 03.11.2017 hat die Abteilung Süd ihren Abteilungscommandanten Bernhard Kurz und ihren stellv. Abteilungscommandanten Samuel Müller gewählt.

In feierlichem Rahmen wurde im Mai 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Berglen, Abteilung Süd das neubeschaffte **Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10 (HLF 10)** übergeben. 36 Jahre lang hatte zuvor das alte Tanklöschfahrzeug, zuletzt in der Abteilung Süd, seinen Dienst versehen, so dass laut Feuerwehrbedarfsplan nun eine Neubeschaffung anstand. 316.000 € hat das Fahrzeug gekostet. 90.000 € kamen vom Land Baden-Württemberg, die restlichen Kosten trägt die Gemeinde. Damit erhalten die Kameradinnen und Kameraden



dringend benötigtes Handwerkszeug, um im Einsatzfall bestmöglich ausgestattet zu sein. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Förderung unseren Landtagsabgeordneten, Herrn Staatssekretär Wilfried Klenk und Herrn Abgeordneten Gernot Gruber!

Zudem ist ein Umbau für das **Feuerwehrhaus Nord** im Jahr 2019 geplant. Neben neuen Umkleidekabinen und Sanitäreinrichtungen für die Feuerwehrkameradinnen und –kameraden soll auch ein eigenes Büro für den Abteilungskommandanten entstehen. Darüber hinaus sind bauliche und technische Umbaumaßnahmen an den Bestandseinrichtungen geplant.

Wir sollten deshalb froh darüber sein, dass es bei uns Organisationen wie die Freiwillige Feuerwehr gibt. Wir müssen ihnen zutiefst dafür dankbar sein, dass sie in großem Einsatz am Tag und in der Nacht ihren Mitbürgern helfen, die das Feuer bedroht, die das Wasser in Not bringt oder die als Opfer von Unglücksfällen gerettet werden müssen. Zu den bisher bewältigten Aufgaben kommen immer neue hinzu, die noch mehr Ausbildung, noch mehr Leistung und Opferbereitschaft erfordern werden. Dafür ganz herzlichen Dank!

Auch der örtliche Tierschutz ist zweifellos eine wichtige Aufgabe. Die Gemeinde Berglen stellt dem örtlichen **Tierschutzverein** einen Standort auf der Kläranlage zur Errichtung einer Notauffangstation für Fundtiere zur Verfügung.

Die Vorstandschaft des Tierschutzvereins Berglen hatte bereits vor einiger Zeit bei der Verwaltung bezüglich den Möglichkeiten zur Errichtung einer Tier-Notauffangstation in der Gemeinde angefragt. Die vorübergehende Versorgung von Fundtieren erfolgt derzeit in erster Linie in Privatwohnungen der Vereinsmitglieder.

Um eine adäquate Ausweichmöglichkeit zu schaffen, plant der Tierschutzverein eine kleinere Tierauffangstation, in der aufgefundene Tiere kurzfristig untergebracht werden können. Hierzu wird eine Fläche benötigt, die mit einer Einfriedung abgegrenzt werden kann und die für die Aufstellung eines Containers geeignet ist.

Da Standorte innerhalb der Ortslagen aufgrund von möglichen Lärmimmissionen, z.B. durch bellende Hunde, ungeeignet sind, kamen nach Auffassung der Verwaltung nur Flächen im Außenbereich in Frage. Die Suche nach einem geeigneten Gelände gestaltete sich vor dem Hintergrund der baurechtlichen Genehmigungsfähigkeit äußerst schwierig.

Die Verwaltung hat schließlich das Kläranlagegelände am Buchenbach als möglichen Standort näher in Betracht gezogen, da hier noch gewisse Freiflächen und eine gute Zufahrtsmöglichkeit vorhanden sind.

Üblicherweise werden Tierschutzvereine mit einer Pro-Kopf-Pauschale je Einwohner gefördert. Nachdem der Verein die Aufgaben in Berglen in der Vergangenheit nahezu kostenlos wahrgenommen hat, haben die Mitglieder des Gemeinderats im letzten Jahr einstimmig beschlossen, die Kosten für den Zugang und die Einzäunung des Geländes sowie für den Wasser- und Abwasseranschluss von Seiten der Gemeinde zu übernehmen. Nach Herstellung der Auffangstation wird zudem jährlich ein Betrag von 0,20 € / Einwohner als Gemeindegeldzuschuss bezahlt. Der Verein verzichtet im Gegenzug auf eine Erstattung im Wege der „Spitzabrechnung“ der Unterbringungs- und Betreuungskosten für Fundtiere und wird die Auffangstation aus eigenen Vereinsmitteln finanzieren.

Zwischenzeitlich haben nun die Arbeiten für die neue Auffangstation begonnen. Die Gemeinde Berglen unterstützt das Vorhaben über unser Bauhof-Team. Den Mitgliedern des Tierschutzvereins Berglen gilt nochmals ein herzliches Dankeschön für den großartigen ehrenamtlichen Einsatz. Dem Projekt zur Errichtung einer Auffangstation wünschen Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gutes Gelingen und viel Erfolg! Es ist schön, so ehrenamtlich engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger für diese wichtige Aufgabe in der Gemeinde ansässig zu haben.

Dass die Mitarbeiter des **Bauhofs** im Frühjahr, Sommer und Herbst auf den kommunalen Flächen der Gemeinde Rasen mähen, versteht sich von selbst.

Aber nicht nur das. Im Gemeindegebiet sind derzeit 129 kommunale Bänke vorhanden. Diese werden vom Bauhof aus heimischen Hölzern, wie Eiche und Douglasie, gefertigt. Die selbstgebauten Bänke aus unseren Kommunalwäldern sind auch ein positives Aushängeschild unserer Gemeinde und von robuster Qualität.

Des Weiteren unterstützt der Bauhof seit diesem Jahr mit neun Mann unsere Wehr im Tagesalarm. Ein Vorhaben, das inzwischen bundesweit in Fachmagazinen der Feuerwehren Beachtung gefunden hat und für das Berglen vom Kreisfeuerwehrverband Rems-Murr explizit als positives Beispiel ausgezeichnet wurde.

Für all ihre Aufgaben benötigen unsere Mitarbeiter natürlich einen dem Stand der Technik entsprechenden Fuhrpark. Da zwischenzeitlich mehrere Fahrzeuge in die Jahre gekommen und reparaturanfällig waren, haben wir in diesem Bereich in den letzten Jahren kräftig investiert. Das Pritschenfahrzeug mit Dreiseitenkipper wird für die Grünpflege und für die Mülltouren benutzt. Das Fahrzeug wurde von der ortsansässigen Firma Dreher aus Oppelsbohm erworben. Das Frontauslegermäherwerk wird 2019 nach dem Winterdienst angebaut und dient zum Mähen von Gräben und Steilhängen.

Aus dem Verkauf der nicht mehr benötigten Maschinen konnte erfreulicherweise ein Erlös erzielt werden. Wir waren dabei positiv überrascht, welche teilweise hohen Preise bei den Versteigerungen der Fahrzeuge auf der Plattform „Zollauktion“ erzielt werden konnten. Die Veräußerung des Holders ergab einen Erlös von 7.100 € und die des alten Bauhofleiterfahrzeuges von 1.600 €.

Und natürlich gibt es in unserem Bauhof auch sonst immer etwas zu tun. Die Mitarbeiter sind im ganzen Gemeindegebiet unterwegs. Im neuen Jahr wird auf dem Friedhof in Steinach der Vorplatz neu gestaltet sowie eine Wegesanierung vorgenommen. In der Feldlage stehen zahlreiche Arbeiten an den Gewässern und der angrenzenden Gehölzpflege an.

Eines der größten Projekte wird der geplante **Bauhofneubau** sein. Die bisherige Arbeitsstätte entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen und auch die sanitären Einrichtungen sind extrem veraltet. Zudem befindet sich das Bauhofsgelände in einem Wohngebiet, was im Alltag für die Anwohner oft belastend ist. Auch die Lagerräume sind zu gering bemessen und die Salzlagerung im Gebäude führt zu Bauwerksschäden.

Der neue Bauhof mit geplantem Standort angrenzend an das Gewerbegebiet Erlenhof ist eine zukunftsweisende, wenn auch nicht gerade geringe Investition. Ein Grunderwerb nur für einen Teil des Geländes nötig, da ein Teil der Flächen der Gemeinde bereits gehören und an diesem Standort auch keine negative Entwicklung hinsichtlich des Lärmschutzes zu erwarten ist, da im Gewerbegebiet ohnehin andere, großzügigere Anforderungen diesbezüglich gelten.

Von der entsprechenden Vergrößerung und Modernisierung des Bauhofes erwarten wir uns deutliche positive Effekte für die Zukunft. In einer flächenmäßig so großen Gemeinde wie der unseren mit vielen Teilorten ist die Arbeit, die der Bauhof bewältigen muss, für die Bürgerinnen und Bürger im Alltag besonders wichtig. Hierfür braucht unsere Belegschaft aber auch entsprechend gute Geräte sowie eine moderne und zukunftsfeste Arbeitsstätte. Das nächste Jahr soll deshalb für die Ausarbeitung der Planung und die Erstellung des Baugesuches genutzt werden. Vorbehaltlich der Beschlussfassung unseres Gemeinderates könnte ein Baubeginn im übernächsten Jahr erfolgen. Eine Investition, die, wie ich meine, unabdingbar ist, zumal das bisherige Bauhofgelände in Oppelsbohm anschließend abgebrochen und als Wohngebiet nachverdichtet werden könnte, was zur teilweisen Gegenfinanzierung beitragen würde.

Dieser ausführliche Rechenschaftsbericht ließe sich ohne Probleme erweitern. In Anbetracht der Uhrzeit und der weiteren Tagesordnung möchte ich es jedoch hiermit auf sich beruhen lassen. Ich hoffe, Sie sehen mir dies nach.

Abschließend möchte ich mich bei allen Damen und Herren bedanken, die zum Gelingen unserer Vorhaben und der heutigen Bürgerversammlung ihren Beitrag geleistet haben.

Ich danke insbesondere allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, die sich mit ihrem Einsatz oft weit über das übliche Maß hinaus engagieren und zum Wohle unserer Bürgerschaft einbringen.

Ich danke außerdem den Damen und Herren der Schulen, der Vereine, der Verbände, der Feuerwehr, der Polizei und des DRK, der Kreissparkassen und der Volksbank, der Kirchen und karitativen Organisationen sowie Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger.

Allen ehemaligen und aktiven Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderats gilt mein persönlicher Dank für die gute und stets sachliche Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde. Insbesondere gilt an dieser Stelle mein Dank meinen ehrenamtlichen Stellvertretern. Es ist schön mit Ihnen, sehr geehrter Herr Tottmann, mit Ihnen Herrn Geck und mit Ihnen, liebe Frau Jooß drei kompetente und äußerst engagierte Mitstreiter an meiner Seite zu wissen, auf die ich mich voll und ganz verlassen kann. Haben Sie hierfür ganz herzlichen Dank!

Vor allem sage ich aber Dir, liebe Kerstin, vielen Dank. Ohne Deine Hilfe und Dein großes Verständnis wäre meine Arbeit hier so nicht möglich. Denn Du stehst nicht nur hinter mir, wie es immer so schön heißt, sondern stets neben mir an meiner Seite. Hab dafür ganz herzlichen Dank!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Berglen ist eine Gemeinde, in der ehrenamtliches Engagement gelebt wird und ich spreche aus voller Überzeugung, wenn ich sage: Ich bin stolz, Bürgermeister in dieser, unserer liebenswerten Gemeinde zu sein!

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!“